

Laszlo Böszörményi

Märchen als Bilder innerer Wege

Die mächtigen Bilder der großen Märchen – und mancher anderer Quellen, wie der Bibel – sind Ausdrücke von Erfahrungen auf einer Bewusstseinsstufe, die höher liegt, die lebendiger ist, als die Alltagsebene. Solche Bilder sind eine Art Einladung, um ähnliche Erfahrungen zu erleben. Kleine Kinder sind bis heute in der Lage, solche Bilder intensiv und lebendig zu erleben. Der Erwachsene kann das nicht mehr, er muss an dieser Fähigkeit arbeiten. Es geht nicht darum, so ein Bild vorzustellen, oder zu „deuten“, sondern darum, die Erfahrung in uns aufleben zu lassen, deren Ausdruck das Bild ist. Wenn das gelingt, dann werden Märchen zur „wunderbaren Nahrung der Seele“ (Rudolf Steiner, *Märchendichtungen im Lichte der Geistesforschung*, 1913, GA 62), die Kinder und Erwachsene teilen können.

Laszlo Böszörményi, emeritierter Professor der Informatik an der Universität Klagenfurt, beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit dem anthroposophischen Übungsweg. Er hält regelmäßig Vorträge und Seminare, und veröffentlichte zahlreiche kurze Schriften zu diesem Thema. Er hält Märchenseminare in der Waldorfindergärtnerin-Weiterbildung, in Wien und in Budapest. Er war jahrzehntelang Schüler und Freund von Georg Kühlewind.

